

ÖFFNUNGSZEITEN

Städtischer Friedhof

1. April bis 31. Oktober 6.30 bis 21.00 Uhr
1. November bis 31. März 6.30 bis 18.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Mo, Do, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr
Di 9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mi geschlossen

Termine zu anderen Zeiten sind nach vorheriger
Absprache möglich.

KONTAKT

Eigenbetrieb
Städtischer Friedhof Görlitz
Schanze 11 b | 02826 Görlitz
Telefon: (03581) 401012
staedischer-friedhof@goerlitz.de

Fotografien:
Martin Eichler – EB Städtischer Friedhof
Evelin Mühle – EB Städtischer Friedhof

Satz & Layout:
Dimitar Stoykow jr. – graphic+

Änderungen vorbehalten



Stadt Görlitz

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 23. April, 17:00 Uhr
„EFEUBLATT & ZAUBERNUSS“
Botanische Führung zum Tag des Baumes*
Treff: Friedhofsverwaltung / Alte Feierhalle ①
Evelin Mühle / Gunther Weinert

Montag, 25. April, 14:00 Uhr
„EFEUBLATT & ZAUBERNUSS“
Botanische Führung zum Tag des Baumes*
Treff: Friedhofsverwaltung/Alte Feierhalle ①
Evelin Mühle / Gunther Weinert

Mittwoch, 27. April, 19:00 Uhr
**„ZU BESUCH BEI TRAUERSCHNÄPPER
UND ABENDSEGLER“**
**Vogelstimmen und Fledermäuse
auf dem Görlitzer Friedhof***
Treff: Friedhofstraße Eingang Alter / Neuer Friedhof ③
(fällt bei schlechtem Wetter aus)
Dr. Christian Düker / Jörg Müller
Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz
Evelin Mühle / Gunther Weinert

Montag, 20. Juni, 17:00 Uhr
„ENGELBUMMEL ZUM SOMMERANFANG“*
Treff: Friedhofstraße Eingang Alter / Neuer Friedhof ③
Evelin Mühle

Dienstag, 16. August, 17:00 Uhr
„DREI ROSEN FÜR EINEN FREUND“
Freimaurergräber auf dem Städtischen Friedhof* ④
Treff: Eingang Alter Friedhof, Ziegeleiweg
Rolf-Thomas Lehmann / Evelin Mühle

Donnerstag, 1. September, 17:00 Uhr
„DER GUTE ORT“
Führung über den Jüdischen Friedhof
Treff: Eingangstor Biesnitzer Straße 37
Eintritt: 5,00 € / erm. 3,50 €
Männliche Besucher bitte Kopfbedeckung mitbringen!

Freitag, 14. Oktober, 14:00 Uhr
„BAUM & BORKE“
Herbst auf dem Friedhof*
Treff: Friedhofstraße Eingang Alter / Neuer Friedhof ③
Evelin Mühle / Gunther Weinert

Sonnabend, 12. November, 14:00 Uhr
„UNVERGESSEN!“
Friedhofsführung zum Volkstrauertag*
Treff: Freitreppe am Krematorium ②
Dr. Ernst Kretzschmar / Evelin Mühle

Sonntag, 20. November,
11:00 Uhr: **„TOD & TECHNIK“**
Führung durch das Krematorium
Treff: Eingang Westseite Krematorium ②
Robert Jurke / Annerose Biela
14:00 Uhr: **Gedenkfeier zum Totensonntag**
in der Großen Feierhalle des Krematoriums ②

Sonntag, 27. November, 14:00 Uhr
Gedenkfeier für verstorbene Kinder
Treff: Große Feierhalle im Krematorium ②
Christlicher Hospizdienst / Mitarbeiter des Friedhofes
Im Anschluss wird die Urne mit den Sternkindern
des vergangenen Jahres beigesetzt.

FRIEDHOFSPLAN



HERBST 2016

Im September 1916 kamen über 7.000 griechische Soldaten und Offiziere in die Stadt und fanden mitten im 1. Weltkrieg hier Asyl. Sie blieben bis 1919 und es gibt viele alte und neue Geschichten zu diesem interessanten Thema. Auf dem Neuen Friedhof existiert eine Griechische Grabanlage für die in diesem Zeitraum verstorbenen Soldaten. Anlässlich der 100. Wiederkehr der Ankunft der Griechen in Görlitz soll durch verschiedene Aktivitäten auf dieses historische Ereignis aufmerksam gemacht werden. Bitte aktuelle Tagespresse und Informationen beachten!

* Veranstaltung ist kostenlos – Spende erbeten!

Eigenbetrieb
Städtischer Friedhof Görlitz

Spuren

Termine 2016



Titelbild:
Zaubernuss (*Hamamelis intermedia*)
auf dem Alten Friedhof im Februar 2016



Spuren

„Man lebt nicht, damit am Ende
Gras drüber wächst.“
Jurij Brësan (1916–2006)

Seit 2014 sammeln wir Geld für ein ungewöhnliches Friedhofsprojekt – kein historisches Grabmal, kein Stück Friedhofsmauer, keine Baustelle. Wir sammeln Geld, um eine ungewöhnliche Sammlung in den Bestand des Städtischen Friedhofes aufzunehmen und sie danach zu präsentieren. Eine Sammlung zu Leben und Tod, zum Gedenken und Erinnern, zum Ermahnen und Erfreuen.

Die Sammlung besteht aus Bildern – gemalt, gesägt, gedruckt, gestickt, aus Haaren gewickelt, aus Perlen gefädelt ...



Friedhofsbiene
Vielleicht gibt's bald schon Friedhofshonig?

Bei Friedhofsführungen wird oft eins der Haarbilder gezeigt. Viele Menschen haben noch nie davon gehört, dass man vor etwa 150 Jahren Haare von Toten nahm und daraus aufwändige Bilder zauberte. Mancher gruselt sich gar und mag gar nicht hinsehen. Dabei enthalten die Rahmen kunstvoll gedrehte Kringel, die zu Blüten und Fantasiegebilden arrangiert wurden. Plastische Formen erforderten mitunter sehr dicke Kastenrahmen. Und sie hingen in Stuben und Küchen und erinnerten an die Großmutter, die Mutter, die gute Schwester.

Aber Haarbilder wurden durchaus auch zu frohen Anlässen hergestellt. So gibt es in der Sammlung inzwischen ein Bild, das man zur Hochzeit fertigte. Vielleicht opferte die Braut ein Stück ihres langen Haares?

Im letzten Jahr konnten wir einige Stücke ergänzen und das beeindruckendste unter ihnen ist der Brief eines Selbstmörders – geschrieben 1927 in Berlin. Der Brief beginnt mit „Liebe Frau und Kinder!“ und ist ein grausames Zeitzeugnis. 1927 – gerade die unteren Bevölkerungsschichten haben lange Arbeitstage bei einem Lohn, der die Familie kaum ernähren kann. Der Familienvater, dessen Brief wir haben, ging aus dem Leben, damit Frau und Kinder eine Pension erhalten, die man ihm offensichtlich anders verweigert hatte. Wie verzweifelt muss jemand sein, wie besorgt um seine Lieben, um unter diesen Umständen den Freitod zu wählen? Manchmal denke ich, vielleicht hat er's doch nicht gemacht ... aber gäbe es dann den Brief? Wie auch immer, wir werden es nicht mehr erfahren.

„Man lebt nicht, damit am Ende Gras darüber wächst.“ Diesen Ausspruch Jurij Brësans verwenden wir, seitdem wir unser Faltblatt mit „Spuren“ überschrieben haben. Denn wir sollen Spuren hinterlassen, es soll etwas bleiben von uns und unserem Leben. Jurij Brësan wurde am 9. Juni 1916 in Räckelwitz bei Kamenz geboren und starb vor 10 Jahren am 12. März 2006 in Kamenz. In diesem Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden. Brësan schrieb seine Romane, Erzählungen und Kinderbücher auf Sorbisch und Deutsch; viele seiner Werke tragen autobiografische Züge. Aus dem Buch „Bild des Vaters“ werden wir bei Führungen in diesem Jahr vorlesen.

Für den Kauf der Sammlung brauchen wir noch etwa 2.000 € ... und dann noch Geld, um die Ausstellung zu organisieren. Im vergangenen Jahr gingen durch größere Einzelspenden und viele kleine Gaben bei Friedhofsführungen insgesamt 2.136 € ein. Allen Unterstützern sei herzlich gedankt. Wir sammeln also noch ein bisschen weiter für diesen Schatz aus Haarbildern, Églomisé-Bildern, Andenken an gefallene Soldaten, Spruchbildern zur Erbauung, Gemälden und Zeichnungen zu Leben und Tod. Es ist unser Ziel, die Bilder später in Säulen- und Kuppelhalle der Alten Feierhalle zu zeigen, zu besonderen Anlässen mit Führung.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, diese einzigartige Sammlung aus über 200 Einzelstücken in Görlitz zu erhalten – eine Sammlung mit viel Trauerkultur, eine Sammlung fürs Leben!

IBAN: DE94 8505 0100 0000 0441 99
BIC: WELADED1GRL
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Evelin Mühle
Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz, März 2016



„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von
Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Albert Schweitzer (1875–1965)